

Die Holzschnitte von Schradin's Reimchronik 1500

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bulletin du collectionneur suisse : livres, ex-libris, estampes, monnaies = Bulletin für Schweizer Sammler : Bücher, Ex-libris, Graphik, Münzen**

Band (Jahr): **1 (1927-1928)**

Heft 1

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-386847>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gedichte. 1882. 335 S. Fr. 37.50.

Die *Hochzeit* des Mönches. Novelle. 1884. 165 S. Fr. 37.50.

Huttens letzte Tage. Eine Dichtung. 1872. 126 S. Es gibt noch eine Ausgabe im gleichen Jahr, aber mit anderer Seitenzahl. Brieger gibt als Jahreszahl 1871 an. Die Ausgabe erschien im Oktober 1871 aber mit der Jahreszahl 1872. Fr. 72.—.

Die *Leiden* eines Knaben. Novelle. 1883. 99 S. Fr. 25.—.

Die *Richterin*. Novelle. 1885. 136 S. Fr. 10.—. *W. J. M.*

DIE HOLZSCHNITTE VON SCHRADIN'S REIMCHRONIK 1500.



Kurz nach Beendigung des Schwabenkrieges 1499 erschien die erste illustrierte Reimchronik des Luzerners *Nicolaus Schradin*. Sie ist am Schlusse datiert: Sursee, den 14. Januar 1500. Ihr Hauptwert liegt ohne Zweifel in den 42 Illustrationen, von denen mehrere zweimal stehen, sodass 27 verschiedene Holzschnitte enthalten sind. Die Herausgabe derselben wurde seit längerer Zeit vom Apiarius-Verlag (Bundesgasse 34, Bern) vorbereitet und soll demnächst in beschränkter Auflage erfolgen (zum Preise von Fr. 7.—). Eine gute Einleitung wird über das Wissenswerte Auskunft geben. Die Nachforschungen dazu verzögerten das Erscheinen. Wir geben hier als Probe einen Holzschnitt, der darstellt, wie die Schweizer ihre Bedingungen vor einem Herold aus einem Codex lesen lassen. Im Interieur sehen wir ein Kamin, in dem ein Feuer brennt.

MISCELLANEA

SCHWEIZER BIBLIOPHIEN-GESELLSCHAFT. — Die Mitglieder, die in Bern sind, trafen sich während des Sommers an jedem ersten Mittwoch des Monats im Café du Théâtre (im I. Stock). Schon zweimal hatten sie das Vergnügen, bei Herren mit wertvollen Sammlungen eingeladen zu werden. Am 8. Juni im Schloss Reichenbach (Bern) bei Herrn *Waser*. Hier überraschte uns die Fülle von Gemälden der besten Schweizer Künstler in den geschmackvoll eingerichteten vielen Räumen. Die schönen Anlagen taten es uns an; schliesslich erholten wir uns von all dem Staunen im Hodler-Salon bei einem guten Tropfen. Dank dem edlen Gastgeber.

Vor kurzem, am 28. September, durften wir bei Herrn *C. Schniewind*, Bern, zu Gaste sein. Seine reichhal-

tige Bibliothek, die auserlesene Graphik-Sammlung, die grösste, die wir kennen, fesselten uns die halbe Nacht. Noch mancher träumte von seltenen, teuren Dürer-Originalien, oder den unerschöpflichen Daurmier-Bildern. Von den modernen Schweizer-Graphikern war Pauli sehr gut vertreten. Dem liebenswürdigen Besitzer danken wir nochmals für den hohen Genuss.

Sonntag, den 8. Oktober, besuchten wir die Ausstellung „Typographie und Illustration“ im Gutenbergmuseum. Sein tüchtiger Leiter, unser Herr *Karl J. Lütthi*, hatte in freundlicher Weise die Führung übernommen und dadurch unsern Bibliophilen lehrreiche Stunden bereitet.

Die *Jahresgabe* von 1927, ein neues Werk von *C. F. Ramuz* mit Holzschnitten von Bischoff ist im Druck